

Online-Inkasso für E-Government: einfach und ohne Risiken

von Daniel Schmid

Einkaufen im Internet ist heute selbstverständlich geworden und laufend werden neue Angebote und Dienstleistungen online angeboten. Im Bereich E-Government verläuft diese Entwicklung allerdings etwas langsamer. Vor allem zahlungspflichtige Dienstleistungen stehen bis jetzt wenige zur Verfügung. Ein Grund dafür liegt in der bis heute fehlenden einfachen Inkassolösung. Es gibt zwar sichere Online-Zahlungsmöglichkeiten, diese verursachen aber bei der Implementierung, im Betrieb, bei der Verbuchung der Zahlungen und bei Beanstandungen durch den Bürger für die Verwaltungen einen grossen Aufwand. Die Lösung dieser Problematik liegt in einer Public Privat Partnership (PPP), bei der der Online-Zahlungsprozess und damit auch das Inkassorisiko ausgelagert werden.

Zahlungsprozess als Hindernis

Für den Internetnutzer ist es selbstverständlich, nach seinem Einkauf in einem E-Shop mit der Kreditkarte oder der PostFinance-Karte zu bezahlen. Er nutzt diese Zahlungsmöglichkeit insbesondere dann, wenn es sich um einen bekannten Anbieter handelt, der sein Vertrauen genießt und er somit von einer sicheren Transaktion ausgehen kann.

Man denkt, diese Vertrauenswürdigkeit müsste auch eine Gemeinde oder Verwaltung bei den Bürgern geniessen – aber trotz dieser Grundvoraussetzung fehlt es weitgehend an zahlungspflichtigen Online-Angeboten. Eine Erklärung dafür finden wir, wenn wir uns auf den Sinn und Zweck von E-Government besinnen: E-Government soll nicht nur dem Bürger, sondern gerade auch der Verwaltung einen Nutzen bringen und den administrativen Aufwand verringern. Mit dem blossen Anzeigen eines Angebot oder einer Dienstleistung auf der Website der Gemeinde ist die Arbeit jedoch noch nicht erledigt. Es müssen auch die Verarbei-

tungsprozesse innerhalb der Verwaltung angepasst werden. Gerade für zahlungspflichtige Leistungen, spielt zusätzlich die Integration des Zahlungsprozesses in den Gesamtprozess einer Bestellung eine wesentliche Rolle. Und dies ist eine Herausforderung.

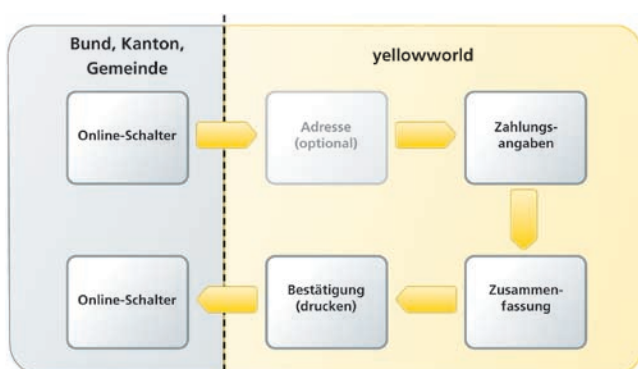
Die Bezahlung an sich ist für den Käufer meist einfach und transparent: Er gibt die Kartenummer und das Verfallsdatum der Kreditkarte auf einer gesicherten Maske ein und allenfalls noch einen zusätzlichen Sicherheitscode. Diese Daten werden verschlüsselt zum Finanzinstitut übertragen und geprüft. Der Kunde erhält eine Online-Bestätigung seiner Zahlung und diese ist für ihn abgeschlossen. Was für den Zahlenden so einfach ist, verursacht beim Anbieter meist einen relativ hohen Aufwand. Er muss nämlich die Transaktionsdaten der verschiedenen Finanzinstitute analysieren und den entsprechenden Verkäufen und Kunden zuordnen. Dieser Prozess wird dadurch erschwert, dass einerseits die Auszahlungen nach unterschiedlichen Verarbeitungszeiten und als Gesamtbetrag überwiesen

werden und andererseits die Kunden unter Umständen eine Belastung zurückerhalten. Dies führt dann zu manuellen Verarbeitungsprozessen und das Inkasso muss auf einem anderen, herkömmlichen Weg erfolgen. In der E-Government Strategie des Bundes vom Januar 2007 wurde dies erkannt und des-

Lösung in Partnerschaft

Die yellowworld AG, eine Konzerngesellschaft der Schweizerischen Post, hat mit «yellowpay admin» nun eine branchenspezifische Lösung entwickelt, die den Inkassoprozess auf einzigartige Weise vereinfacht und somit die vom Bund geforderte Lösung darstellt. Mit yellowpay admin erhält die Verwaltung im Sinne einer Public Private Partnership (PPP) eine Online-Inkassolösung, mit der der Zahlungsprozess und damit auch das Inkassorisiko ausgelagert werden.

yellowpay admin ist ein Full-Service, der sich aus bestehenden und bestens bewährten Modulen zusammensetzt. Im Kern besteht yellowpay admin aus der Standard-Zahlungslösung yellowpay von PostFinance, die schon bei mehr als 2'000 Anwendungen für Online-Zahlungen mittels Kreditkarten und Postkonto eingesetzt wird und über die monatlich über 100'000 Transaktionen schnell, sicher und verschlüsselt abgewickelt werden. Der Zahlungsprozess ist dabei für den Besteller sehr einfach und übersichtlich. Es stehen ihm die gängigen Zahlungsmittel Kreditkarten und PostFinance-Karte zur Verfügung. Der Bildschirm sieht für den Benutzer immer gleich aus und es ist erkennbar, dass die Transaktion durch die Post verarbeitet wird. Dies erzeugt Vertrauen und Sicherheit. Die Zahlungen werden autorisiert und der Besteller kann die Bestätigung ausdrucken.



Bezahlvorgang von Online-Angeboten aus Sicht des Bestellers



yellowpay admin - eine Online-Inkassolösung aus einer Hand

Damit aus dieser Online-Zahlungslösung eine Online-Inkassolösung wird, bietet yellowworld folgende zusätzliche Services als Gesamtangebot an:

Zahlungsgarantie

yellowworld übernimmt die Zahlungs-garantie und bürgt für die Auszahlung aller autorisierten Beträge an die Verwaltung. Das bedeutet, dass in der Verwaltung keine Einzeltransaktionen überwacht werden müssen und keine Besteller in der Buchhaltung als Debitor geführt werden müssen. Autorisierte Zahlungen können «ver-gessen» werden und die Leistung kann gegen-über dem Besteller sofort erbracht werden. Falls der Besteller eine Zahlung zurückweist, kümmert sich yellowworld um den Inkasso-prozess.

Monatliche Sammelabrechnung

yellowworld übernimmt die Schnittstelle zu den Finanzinstituten und überwacht deren Auszahlungen. Die pro Monat eingegangenen Gutschriften werden gesammelt, konsolidiert

und – zusammen mit einer übersichtlichen Abrechnung – auf das Finanzkonto der Ver-waltung überwiesen. Der Übertrag in die Buchhaltung, z.B. in das SAP, erfolgt mit einer einzigen Buchung pro Monat.

Kreditkartenverträge

Bei der Nutzung von yellowpay admin sind durch die Verwaltung keine zusätzlichen Kreditkarten- oder Postkontoverträge abzuschliessen. yellowworld hat diese spe-zialen Verträge bereits erstellt und abge-schlossen.

Kalkulierbare Kosten

Im Full Service Angebot ist weiter die Unterstützung bei der Implementierung und Inbetriebnahme und ein sicherer und garantierter Betrieb mit Service Level Agreement enthalten. Die Kosten für diese Dienstleistung bestehen aus einer einfachen Umsatzkommission, die zwar etwas höher ist als die reine Kreditkarten-kommission, dafür aber nebst der Zah-lungs-garantie auch sämtliche Drittkosten

beinhaltet. Das heisst, dass keine zusätz-lichen Transaktionskosten, Grundgebühren oder sonstige Kommissionen anfallen. Daher sind die Kosten für die Verwaltung kalkulierbar und überschaubar.

yellowpay admin ist somit die Online-In-kassolösung für den Online-Schalter: sicher, einfach, transparent, ohne Aufwand und ohne Risiken für die Verwaltung. Eine Lösung aus einer Hand und gleichzeitig ein Hand in Hand von Verwaltung und Wirtschaft.

Mit yellowpay admin können jetzt bei-spielsweise folgende zahlungspflichtigen Dienstleitungen auf der Website einer Ge-meinde online angeboten und online be-zahlt werden:

- Verkauf von Anwohnerparkkarten
- Bestellung von Heimatscheinen
- Verkauf von Unterlagen für Baugesuche
- Lieferung von Geo-Daten (Katasteraus-züge, Situationspläne, Zonenpläne)
- Erteilung von Sondergenehmigungen (Durchfahrt, Öffnungszeiten, Markt-stände)
- Verrechnung von Anzeigen und Inseraten in Gemeindepublikationen

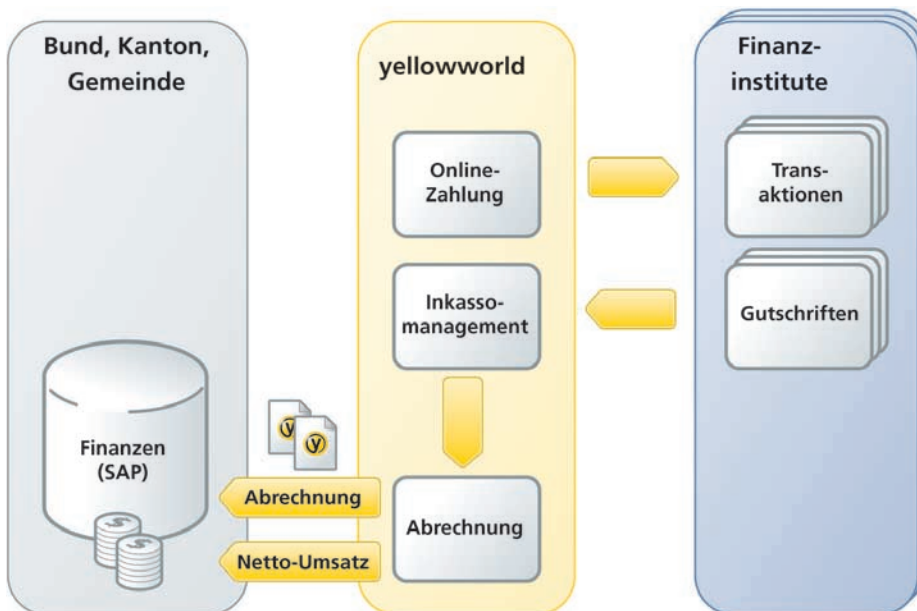
www.strafregister.admin.ch

Das Bundesamt für Justiz BJ hat yellowpay admin bereits implementiert. Der Auszug aus dem Strafregister kann jetzt online bestellt und auch online bezahlt werden.

Der Nutzen ist:

- weniger Erfassungsaufwand beim Ausfüllen des Bestellformulars am Schalter der Gemeinde, der Besteller erledigt das von zuhause aus, wann immer er will.
- keine manuelle Datenerfassung durch den Sachbearbeiter des BJ, die Daten sind bereits erfasst
- kein Druck und Versand von Einzah-lungsscheinen, keine Schalter-Einzah-lungstaxen.
- nur eine Buchung in der Finanzbuch-haltung für die Abrechnung von Hunderten oder Tausenden von Transaktionen.
- kürzere Antwortzeit für den Bürger: Er erhält den Auszug schneller.

Daniel Schmid
yellowworld AG
Zentweg 25
CH-3030 Bern
Tel. 0800 789 799
info@yellowworld.ch
www.yellowworld.ch



Geldfluss und Abrechnung für die Verwaltung